

## Letztes Schützenfest im Stadtgebiet

Westereiden – Das letzte Schützenfest im Stadtgebiet steht vor der Tür: Von Samstag, 17., bis Montag, 19. August, steht Westereiden Kopf.

Los geht's am Samstag nachmittag um 15.30 Uhr mit dem Festgottesdienst im Festzelt. Anschließend gibt's Ständchen. Gegen 19.30 Uhr folgt die Gefallenenehrung mit Kranzniederlegung und Zapfenstreich am Ehrenmal. Anschließend ist Festball mit der Tanzmusik des Musikvereins Hegensdorf im Festzelt.

Der Sonntag beginnt um 14 Uhr mit dem Anreten im Festzelt. Das Königspaar Hendrik Klein und Marie Hönicke präsentiert sich im Umzug mit ihrem Hofstaat. Nach der Musikshow findet der Kinderanzug gegen 18 Uhr statt. DJ Dage legt am Abend auf.

Mit dem Schützenfrühstück beginnt der dritte Schützenfesttag. Anmeldungen hierzu sollten bis zum Schützenfest bei Christian Kühle erfolgen. Nach der Ehrung verdienter Mitglieder des Schützenvereins und des Spielmannszuges ist Ausmarsch zum Vogelschießen „In der Grund“. Wie viel der Aar hält? Oberst Franz-Bernhard Meyer tippt auf 135 Schuss. Gegen 14 Uhr ist Königsproklamation im Festzelt, gegen 17 Uhr Festumzug mit neuem Königspaar. Anschließend ist wieder Kinderanzug. Nach der großen Polonaise gegen 21 Uhr beschließt wieder der Festball mit der Tanzmusik das Fest.

Am Dienstag bittet der Vorstand zum Zeltabbau.

# Mehr Einblicke, mehr Chancen

## Praxisintegrierte Ausbildung startet im Kindergarten Meiste

VON SARAH BSDUREK

Meiste – Von Anfang an mit in den Einrichtungen sein, statt die ersten beiden Ausbildungsjahre hauptsächlich in der Schule zu verbringen, ist das Konzept der praxisintegrierten Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher. Felix Buschkühle ist im Rütthener Stadtgebiet der erste, der im Kindergarten Meiste diese Form der Ausbildung durchläuft. Zudem ist er der erste männliche Auszubildende im Team, sagt Einrichtungsleiterin Sabrina Korte.

Um sich den Beruf anzuschauen, hat Felix Buschkühle ein dreiwöchiges Praktikum gemacht, während seines Fachabiturs hat er ein Jahr im Arche Familienzentrum mitgearbeitet. „Ich habe den Job kennengelernt, viele Einblicke bekommen und Freude daran gefunden“, sagt er. „Besser hätte ich es mir nicht vorstellen können.“

Seit Anfang August ist er nun zwei Tage die Woche im Meister Kindergarten und drei Tage die Woche in der Schule. Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr wird er drei Tage in der Einrichtung und zwei Tage in der Schule sein. Dann aber in den Kindergärten in Altenrütthen und Westereiden.

In Zusammenarbeit mit der Marienschule, die Felix Buschkühle besucht, stellt Korte ein Alleinstellungsmerkmal heraus: „Wir sind



Die zwei Jungen Jona (Mitte) und Ben lernte Felix Buschkühle an seinen ersten Tage als Auszubildender im Kindergarten in Meiste kennen.

FOTO: BSDUREK

„Es ist attraktiv, dass man sich die verschiedenen Konzepte und Arbeitsweisen ansehen kann.“

Auszubildender Felix Buschkühle über die praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher

bisher der einzige Träger, der den Wechsel zwischen den Kindergärten anbietet.“ Damit alles reibungslos klappt, seien die Leitungen im engen

Austausch. „Gerade während der Ausbildung sollten so viele Erfahrungen wie möglich gesammelt werden können“, ist Korte der Meinung. Und auch Felix Buschkühle sieht Vorteile: „Es ist attraktiv, dass man sich die verschiedenen Konzepte und Arbeitsweisen ansehen kann.“

Ein weiterer Pluspunkt der praxisintegrierten Ausbildung gegenüber der schulischen Ausbildung ist die Bezahlung. Während bei der schulischen Ausbildung keine Vergütung erfolgt, bekommt Felix Buschkühle ein Gehalt nach dem Tarifvertrag

öffentlicher Dienst (TVöD).

Durch seinen Ausbildungsstart während der Sommerferien war es im Kindergarten ruhig. „Mit wenig Kindern zu starten, war sehr gut, so kann man alle nach und nach kennenlernen“, sagt er.

Neben Felix Buschkühle sind im Kindergarten in Meiste weiterhin FOS-Praktikanten (Fachoberschule) – „Wir haben dafür auch einen männlichen Bewerber. Zwei Männer in einem so kleinen Team sind eher ungewöhnlich“, sagt Korte – und Erzieher im Anerkennungsjahr willkommen.

## Naschgarten, Relaxliegen und ein Bodentrampolin

Verein Unser Menzel hat Dorfpark auf Vordermann gebracht. Einweihung am Sonntag

Menzel – Ein ganzes Jahr lang – nämlich seit August letzten Jahres – hat sich der Verein Unser Menzel mit der Weiterentwicklung des Dorfparks auseinandergesetzt. Anlass dafür waren noch freie Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen zur Struktur- und Dorfentwicklung.

Vor allem Burkhard Rütther habe sich intensiv mit den Förderbedingungen und den weiteren Voraussetzungen auseinandergesetzt und in Zusammenarbeit mit der Stadt Rütthen den Antrag vorbereitet, teilt Unser Menzel mit. Stadtrat und Bezirksregierung bewilligten das Ganze in Bezug auf die Eigenmittel der Stadt schließlich.

Im November startete dann die Umsetzung: Die Menzeler schnitten die Sträucher zu-



Der Dorfpark in Menzel ist ein richtiges Kleinod.

rück, erneuerten den Untergrund der Tischtennisplatte und pflanzten an der Westseite des Spielplatzes eine Hecke. Außerdem pflanzten sie einzelne Bäume im Dorfpark.

Für den Menzeler Nachwuchs gibt's jetzt zusätzliche Spielgeräte wie eine neue Wippe und ein Bodentrampolin – und Schatten spenden ihnen nun Bäume und die

Hecke. Sogenannte Lümmelbänke stehen für Jugendliche auf ihrem neuen Treffpunkt auf der „Parkinsel“ bereit. Über mehrere Picknickbänke und Relaxliegen freuen sich künftig alle Altersklassen, denn dort können sie, so Unser Menzel, verweilen und eine Auszeit genießen.

Ein Schwerpunkt der Maßnahme war die Sanierung der in die Jahre gekommenen Begrenzungsmauern mit lokalen Natursteinen. Dabei wurde ein Teil der alten Bruchsteinmauer für die Anlage einer Trockenmauer wiederverwertet. Die Parkwege wurden zur barrierefreien Nutzung mit Rollator oder Rollstuhl neu angelegt. Außerdem gibt es nun familien- und seniorengerechte Fahrrad- und Auto-Stellplätze.

Schattenspendende Bäume, eine insektenfreundliche Blühwiese und ein Naschgarten mit Obstbäumen und Beeresträuchern vervollständigen die Neugestaltung des Kleinods. Bei der Umsetzung der Maßnahmen waren neben lokalen Unternehmen auch das Vorstandsteam sowie zahlreiche Menzeler Helfer in mehreren Arbeitseinsätzen tatkräftig zur Stelle.

Zur Fertigstellung möchte Unser Menzel allen Menzeler und Interessierten die Maßnahmen vor Ort vorstellen. Am kommenden Sonntag, 18. August ab 11 Uhr begrüßt der Verein die Gäste mit kühlen Getränken, Grilltem und Eis. Für die Kinder steht neben den neuen Geräten auf dem Spielplatz auch eine Hüpfburg bereit.

## LESERBRIEF

# Sichere Zäune für Koexistenz von Wolf und Wildtieren

**Betritt: „Wolfsförderung lieber in Krankenhäuser stecken“, Leserbrief vom 14. August**

Das war ja ein Statement aus dem Mittelalter, welches Herr Thomas zum Thema Wolf verfasst hat. Da wird einfach mal so einem streng geschützten und ökologisch extrem wichtigen Tier das Existenzrecht abgesprochen. Einem der wenigen Lichtblicke des Artenschutzes in einer Epoche des größten Aus-

sterbens seit Ende der Dinosaurier wird mit einer Antinaturhaltung, die wir eigentlich im Mittelalter verordnen, der Kampf angesagt.

Mehrere Studien haben gezeigt, dass Wölfe dafür sorgen, dass bedeutend weniger Huftiere Schaden an Bäumen und vor allem Jungpflanzen anrichten. Das hat wiederum große Bedeutung für die Förster, denn sie haben weniger Arbeit beim Schutz von Aufzuchtungen. Zugleich konnte man die Kosten im Bereich

der Forstarbeit erheblich reduzieren und massenhaft Steuergelder sparen und die dringende Neugestaltung unserer Wälder puschen.

Interessant ist auch eine Studie aus Frankreich, die zu dem Ergebnis kommt, dass die Anwesenheit von Wölfen zu deutlich weniger Wildunfällen führt und damit neben Menschenleben auch Millionen Euro spart. Dies scheint ursächlich in der Selektion von kranken und unaufmerksamen Tieren zu liegen.

Um die Koexistenz der Wölfe mit Weidetieren zu gewährleisten, gibt es die Möglichkeit, seine Herden zu schützen. Auch hierzu gibt es wissenschaftliche Untersuchungen und aussagekräftige Statistiken. Sachsen-Anhalts Umweltminister sagte zum Beispiel zu einem 2023 veröffentlichten Bericht: „Die Ergebnisse des Monitoringberichts belegen, dass ein konfliktarmes Leben mit dem Wolf nicht nur naturschutzfachlich wünschenswert,

sondern auch praktisch möglich sein kann.“

Wichtig ist, dass die Zäune korrekt aufgebaut werden und die Stromspannung ausreichend hoch ist. Es zeigt sich leider in allen Statistiken, dass Wolfsrisse an Weidetieren zu 95 Prozent an nicht oder unzureichend geschützten Tieren stattfindet. Ein guter Zaun mit ausreichender Spannung schützt.

Ulrike und Thomas Scharfenberg, Steinhausen

## Sommerfest und Kinderwanderung in Kallenhardt

Kallenhardt – Der SGV Kallenhardt feiert am Samstag, 17. August, sein Sommerfest im SGV-Wäldchen an und in der Heimathütte. Beginn ist um 14.30 Uhr. Es gibt Waffeln aus „Omas Waffeleisen“ über einer Feuerschale. Angeboten werden auch Kaffee, kalte Getränke und Gegrilltes. Alle Wanderfreunde, Familien und Kinder sind eingeladen, ein paar gemütliche Stunden zu erleben. Schon um 14 Uhr beginnt eine kurze, kindgerechte Wanderung unter dem Motto „Finde den Fuchs“. Startpunkt ist die Bushaltestelle Osterveldeplatz Ortsmitte. Ende und Ziel ist das Sommerfest im SGV-Wäldchen. Hierzu sind Familien und Kinder eingeladen.

## TERMINE HEUTE

Freitag, 16. August

- Biberbad Rütthen:** 9 - 20 Uhr geöffnet.
- Evangelische Gemeinde:** von 10 bis 12 Uhr ist das Gemeindebüro in Warstein geöffnet, Tel. (0 29 02) 23 38.
- Mehrgenerationenhaus „Haus Bueck“:** von 10 bis 16 Uhr geöffnet, von 12 bis 14 Uhr Mittagstisch „Mahl und Zeit“, Tel. (0 29 52) 9 02 75 60.
- Seniorenbus Altenrütthen:** Fahrt nach Rütthen. Anmeldung unter Tel.: (0 29 52) 22 41.
- Wochenmarkt Rütthen:** von 8 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz.
- Kaufen und Klönen Kallenhardt:** 9.30 Uhr Abfahrt zum Einkaufen, Infos bei Bernd Wallraff Tel.: (01 71) 3 37 03 18.
- Heimatfreunde Oestereiden:** 18 Uhr Krautbund binden im Heimathaus.
- TSV Rütthen:** 19 Uhr Sportabzeichen Schwimmen im Biberbad.
- SGV Kallenhardt:** 17 Uhr Fahrradtour zum Bogenschießen, Treffpunkt am SGV-Wäldchen.
- Hoinkhausen grillt:** ab 17 Uhr an der hofNFOrei am Sportplatz.
- St. Nikolaus Rütthen:** 8.30 Uhr hl. Messe.

## RAT & HILFE

Freitag, 16. August

- Telefonseelsorge:** (Tag und Nacht) (08 00) 1 11 01 11 (evangelisch) und (08 00) 1 11 02 22 (katholisch).
- Kinder- und Jugendtelefon:** vertrauliche und anonyme Beratung am Samstag von 14 - 20 Uhr unter Telefon 08 00/1 11 03 33.
- Beratungsstelle Warstein-Rütthen:** für Eltern, Kinder und Jugendliche, Zum Horkamp 1, Beleck, Tel. (0 29 02) 91 03 59 50.
- Caritas-Sozialstation Rütthen:** Niedere Straße 37, Tel. (0 29 52) 8 90 00.
- Bürgerbüro der Stadt Rütthen:** Altes Rathaus, Hachtorstraße 26, Tel. (0 29 52) 81 80.

## NOTDIENSTE

Freitag, 16. August

- Apotheken-Notdienst:** ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag: Apotheke zur Residenz, Burgstr. 10, Büren, Tel.: (0 29 51) 23 84 und Falken-Apotheke, Bundesstr. 142, Bestwig, Tel.: (0 29 04) 9 75 70. Weitere zu erfragen aus dem Festnetz unter 0 80 00 02 28 33, vom Handy unter 2 28 33.
- Ärztlicher Notdienst, HNO- und Augenarzt:** von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Tel. 116 117 (kostenfrei), auch der kinderärztliche Notdienst unter dieser Nummer erreichbar.
- Zahnarzt:** Tel. (0 18 05) 98 67 00.

Ihr Draht zu uns:

Redaktion Rütthen  
Telefon: 02952/79900-93  
E-Mail: redaktion@derpatriot.de



WhatsApp-Nachrichten  
0171/14 66 32 4